

# 02.22

## BVW aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Juni 2022



links oben

### Albrecht Dürer schuf die ersten gedruckten Sternkarten Europas

Albrecht Dürer (1471 – 1528) war einer der bedeutendsten Künstler der Renaissance. Er ist vor allem bekannt für seine eindrucksvollen Porträts, seine Altar- und Andachtsbilder sowie für seine Kupferstiche und Holzschnitte. Dabei wird aber zumeist vergessen, dass Albrecht Dürer auch die ersten gedruckten Sternkarten Europas gestaltet hat.

Die Veröffentlichung der ersten gedruckten Karten des nördlichen und südlichen Sternenhimmels fällt in das Jahr 1515. Albrecht Dürer war für die künstlerische Ausgestaltung der Holzschnitte zuständig, der Naturwissenschaftler Johannes Stabius und der Kartograph Conrad Heinfogel für die wissenschaftliche Genauigkeit. Stabius und Heinfogel stammten beide ebenfalls aus Nürnberg.

Die Darstellung des nördlichen Sternenhimmels zeigt die zwölf Tierkreiszeichen in zwölf Kreissegmenten. In den vier Ecken platzierte Dürer die berühmten Astronomen Marcus Manilius, Aratos von Soloi, Claudius Ptolemäus, und Abdar-Rahmanas-Sufi. In der Darstellung des südlichen Sternenhimmels ist oben das Wappen des Kardinals Matthäus Lang angebracht.

Beide Sternkarten sind Eigentum der Stadt Nürnberg. Sie werden als Dauerleihgaben in der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg aufbewahrt.



Albrecht Dürer: Sternkarte, nördliche Hemisphäre, 1515, Holzschnitt, 43,3 x 43,2 cm, Bildnachweis: Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg. Leihgabe Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg. Foto: G. Janßen

## Staatsminister Füracker eröffnet Bayern-Lab Starnberg

Start für das elfte BayernLab



Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker bei der Eröffnung des BayernLabs Starnberg © BVV



Der Virtualizer - ein „Virtual-Reality-Laufband“, auf dem man bei realen Bewegungen durch virtuelle Welten laufen kann © BVV

Finanzminister Albert Füracker hat am Dienstag, den 5. Mai 2022, das BayernLab Starnberg eingeweiht. Das BayernLab Starnberg ist das elfte von insgesamt 13 BayernLabs in Bayern. „Die Digitalisierung ist längst fester Bestandteil unseres beruflichen wie privaten Alltags und verändert zugleich fortlaufend unser Leben. Im neuen BayernLab in Starnberg kann man selbst erfahren und erforschen, welche Möglichkeiten der digitale Fortschritt bereits heute bietet. Vieles klingt wie Science-Fiction, ist aber schon Realität.“, sagte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich der Eröffnung des BayernLabs Starnberg in der Hauptstraße 21, in den Räumen der ehemaligen VR-Bank-Filiale.

Nach dem Motto „Anschauen – Anfassen – Ausprobieren“ werden in den BayernLabs digitale Themen nicht als graue Theorie, sondern als erlebbare Praxis präsentiert. Exklusives Highlight im BayernLab Starnberg ist die Themeninsel „Energie“ mit zwei Sonderexponaten, die von fortis (Landesforschungsinstitut des Freistaats Bayern für softwareintensive Systeme) vorgestellt werden. Hier gibt es viel Wissenswertes zur Energiewende und zum effizienten Energiemanagement zu erfahren. Ein weiteres Highlight im BayernLab Starnberg ist der Virtualizer. Dieses „Virtual-Reality-Laufband“ macht es möglich, in der virtuellen Realität zu laufen und das Erlebte noch intensiver wahrzunehmen. Das BayernLab Starnberg als offene Informationsplattform lädt Schülerinnen und Schüler, Unternehmen und Fachleute, aber auch Familien sowie Seniorinnen und Senioren dazu ein, an spannenden Workshops, Ausstellungen und Vorträgen teilzunehmen.

Das BayernLab ist montags und dienstags von 10:00 – 17:00 Uhr, mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr und donnerstags von 10:00 – 14:00 Uhr geöffnet. Schulen und Unternehmen können sich auch außerhalb dieser Zeiten anmelden. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.bayernlabs.bayern.de](http://www.bayernlabs.bayern.de)

## Grundsteuerreform – Die neue Grundsteuer in Bayern

### BVV unterstützt Steuerpflichtige mit Informationen zum Flurstück

Für Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine wichtige Einnahmequelle. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur. Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts muss die Grundsteuer jetzt auf neuer Grundlage berechnet werden. Künftig wird in Bayern die Grundsteuer nicht mehr nach dem Einheitswert berechnet, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude. Der Bayerische Landtag hat hierzu ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet, das am 10. Dezember 2021 in Kraft getreten ist. Die neue Berechnungsgrundlage wird von den Finanzämtern zum Stichtag 1. Januar 2022 ermittelt. Die Gemeinden berechnen die neue Grundsteuer und bestimmen die Höhe der Steuer ab dem 1. Januar 2025.

Zur Ermittlung der neuen Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer sind alle Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer in Bayern gesetzlich verpflichtet, im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Oktober 2022 eine Grundsteuererklärung einzureichen. Diese Grundsteuererklärung kann bequem und einfach elektronisch über „ELSTER – Ihr Online-Finanzamt“ ([www.elster.de](http://www.elster.de)) abgegeben werden.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) unterstützt die Steuerpflichtigen mit Daten zum Grundstück. Gemäß Art. 10a Bayerisches Grundsteuergesetz (BayGrStG) stellt die BVV im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 Daten aus dem Liegenschaftskataster bereit.

Der kostenlose Zugriff auf ausgewählte Katasterdaten steht ab sofort über den „BayernAtlas-Grundsteuer“ unter [www.geodaten.bayern.de/bayernatlas-info/grundsteuer-nutzungsbedingungen](http://www.geodaten.bayern.de/bayernatlas-info/grundsteuer-nutzungsbedingungen) zur Verfügung.

Für Eigentümerinnen und Eigentümer, die mehrere Flurstücke besitzen, gibt es die Möglichkeit, die benötigten Informationen in Form eines digitalen Datensatzes (digitale Flurstückssachdaten im CSV-Format) zu bestellen.

Foto: © Agefis/unsplash.com, Fotomontage: © BVV



Im „BayernAtlas-Grundsteuer“ und im Produkt „Digitale Flurstückssachdaten“ werden pro Flurstück folgende Daten bereitgestellt:

- Flurstücksnummer
- amtliche Fläche
- Gemeindefname
- Gemarkungsname und Gemarkungsnummer
- tatsächliche Nutzung
- nur für landwirtschaftliche Flächen: (Gesamt-)Ertragsmesszahl

Ergänzend zu diesem Angebot können Steuerpflichtige auch stichtagsbezogene Auszüge am zuständigen Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung beziehen.

Hinweis: Angaben zu Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bodenrichtwerte werden nicht bereitgestellt. Daten zu Gebäudeflächen (Wohn- oder Nutzflächen) liegen der Bayerischen Vermessungsverwaltung nicht vor.

Weitere Informationen zu den von der Bayerischen Vermessungsverwaltung bereitgestellten Daten für die Grundsteuererklärung finden Sie unter [www.ldbv.bayern.de/produkte/grundsteuer.html](http://www.ldbv.bayern.de/produkte/grundsteuer.html).

## Geodätischer Referenzpunkt im Zugspitzdorf Grainau

### 72. Referenzpunkt in Bayern vorgestellt



Präsentation des 72. Referenzpunkt: (v.li.) Harald Kühn, MdL, Susann Enders, MdL, Wolfgang Bauer, Präsident des LDBV, Stephan Märkl, 1. Bürgermeister der Gemeinde Grainau, Angelika Jais, Leiterin des ADBV Weilheim, Dr. Michael Rapp, stellv. Landrat des Landkreises Garmisch-Partenkirchen © BVV

Der erste Geodätische Referenzpunkt des Landkreises Garmisch-Partenkirchen befindet sich im Zugspitzdorf Grainau. Wolfgang Bauer, Präsident

Referenzpunkts am Unteren Dorfplatz ist ideal gewählt: Touristen, Ausflügler und Einheimische können die Koordinaten von Smartphone oder

des LDBV, stellte ihn am 4. April 2022 der Öffentlichkeit vor – gemeinsam mit Grainaus Bürgermeister Stephan Märkl, stellvertretendem Landrat Dr. Michael Rapp, den beiden MdL Harald Kühn und Susann Enders sowie Angelika Jais, Leiterin des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) Weilheim.

Der Standort des neuen Referenzpunkts am Unteren Dorfplatz ist ideal gewählt: Touristen, Ausflügler und Einheimische können die Koordinaten von Smartphone oder

GPS-Gerät ohne großen Aufwand im Vorbeigehen überprüfen und sich über mathematische und geodätische Details informieren – und das mit Blick auf das einzigartige Zugspitz-Massiv.

Die Geodätischen Referenzpunkte stellen die Verbindung zwischen dem weltweiten Koordinatensystem und der Erdoberfläche her. In Bayern soll in jedem Landkreis mindestens ein Geodätischer Referenzpunkt für die Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der Punkt in Grainau ist bereits Nummer 72.

Einen Überblick zu den Geodätischen Referenzpunkten in Bayern finden Sie im BayernAtlas unter <https://v.bayern.de/rk9bb> und auf unserer [Internetseite](#).

# Das „Schaufenster“ Bayerns: 10 Jahre BayernAtlas

Interview mit LDBV-Präsident Wolfgang Bauer

## Warum stellt die BVV den BayernAtlas bereit?

Der BayernAtlas hat eine lange Vorgeschichte und ist als „BayernViewer“ ursprünglich als Präsentationsmöglichkeit für unsere Geodaten und abgespecktes Mini-GIS für kleinere geografische Aufgaben konzipiert worden. BayernViewer-agrar, BayernViewer-Denkmal und weitere fachspezifische „Speziallösungen“ zeigten auch schnell den Bedarf an solchen Lösungen innerhalb der bayerischen Staatsverwaltung. Mittlerweile hat sich der BayernAtlas zur digitalen Karte weiterentwickelt. Neben der Präsentation unserer eigenen Geobasisdaten und vielen Fachdaten anderer Ressorts ist der BayernAtlas auch das Gesicht unserer bayerischen Geodateninfrastruktur nach außen. Über standardisierte Webservice-Technologien können bequem beliebige Geodaten eingebunden und auch unsere Geodaten unkompliziert in andere Fachanwendungen integriert werden. Die BVV stellt den BayernAtlas damit zur Erfüllung einer ihrer Kernaufgaben zur Verfügung – der Verbreitung und Nutzung staatlicher Geodaten.

## Was ist für Sie der BayernAtlas?

Für mich ist der BayernAtlas neben den gerade angesprochenen Themen ein tolles Beispiel für eine digitale Freizeitkarte. Durch Funktionen wie das Freizeit-Routing, die Anzeige von Höhenprofilen oder Entfernungen sowie mit seiner Fülle an topographischen Informationen ist der BayernAtlas ein unverzichtbarer Begleiter für alle Freizeitaktivitäten. Und nicht zuletzt ist der BayernAtlas ein schönes Beispiel für die technische Innovationskraft unserer Verwaltung!

## Nutzen Sie den BayernAtlas auch privat?

Nachdem ich mein Smartphone in der Regel immer dabei habe, nutze ich bei allen Fragen zur Positionsbestimmung und Orientierung gerne unseren BayernAtlas und verzichte bewusst auf amerikanische Produkte, da ich die Informationstiefe und -qualität unseres Kartendienstes sehr schätze. Leider endet unsere Zuständigkeit an den bayerischen Außengrenzen! Auch beim Planen von Fahrrad-Routen greife ich gerne auf unseren BayernAtlas zurück, da man gerade abseits von den befestigten Straßen tolle Alternativstrecken findet.

## Wie sehen Sie den BayernAtlas in Bezug auf privatwirtschaftliche Konkurrenz wie z. B. Google Maps?

Der BayernAtlas stellt kein Konkurrenzprodukt zu privatwirtschaftlichen Anwendungen wie Google Maps oder Apple-Karten dar, sondern ist eine Infrastrukturleistung des Freistaats Bayern. Er bietet für alle Interessierten einen kostenlosen Informationszugang zu Geobasis- und Geofachdaten der öffentlichen Verwaltung Bayerns. Er ist dadurch zwar auf Bayern beschränkt, bietet dafür aber eine Informationsfülle, die weit über das Angebot von Google oder Apple hinausgeht. Gleichzeitig dient der BayernAtlas zur Ansicht unterschiedlichster Geofachdaten, die im Rahmen der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) zumeist von Behörden bereitgestellt werden. Beispiele aus über 600 Fachdaten sind Natur- oder Wasserschutzgebiete, Bebauungspläne, Angaben zur Breitband-Infrastruktur, Daten des Denkmalschutzes oder ein Schulatlas.

## Welche Zielgruppen haben Sie beim BayernAtlas im Blick?

Ich sehe hauptsächlich die folgenden drei Zielgruppen:

- Öffentlicher Sektor: Nutzung z. B. durch Gemeinden, Städte, Landkreise und Fachverwaltungen. Bereitstellung von amtlichen, d.h. aktuellen, vollständigen und verlässlichen Geobasisdaten für die tägliche Arbeit und als Grundlage für Planungen wie z. B. Gewerbegebiete, Baugelände und so weiter. Der BayernAtlas kann aber auch bei aktuellen



Wolfgang Bauer, Präsident des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung © BVV

politischen Herausforderungen unterstützen, wie z. B. der Nutzung der Solarpotentialkarten bei der Bewältigung der Klimakrise.

- Bürgerinnen und Bürger: Der BayernAtlas kann als umfassende Informationsquelle bei allen Fragen mit Raumbezug und im Kontext von Freizeitangeboten (Wandern, Radfahren, Bademöglichkeiten, Freizeitparks, Tiergärten usw.) genutzt werden.
- Fachanwenderinnen und Fachanwender aus der Privatwirtschaft: Mit dem kostenpflichtigen Angebot des BayernAtlas-plus, der weitere Daten wie die ALKIS-Flurkarte enthält, können viele Arbeiten der Privatwirtschaft unterstützt werden. Insbesondere Ingenieurbüros nutzen zur Erfüllung ihrer Aufgaben den BayernAtlas.

## Wo sehen Sie den BayernAtlas in fünf Jahren?

In fünf Jahren werden wir, wie bisher, technisch up to date sein. Der BayernAtlas wird von einem starken Team entwickelt, das modern und zukunftsweisend arbeitet. Es reagiert zielgerichtet und schnell auf die sich ändernden Ansprüche der Nutzerinnen und Nutzer. In Bearbeitung ist eine Neuentwicklung des BayernAtlas in komplett neuem „Gewand“, welches noch stärker als bisher schon für die kleineren Displays von Smartphones optimiert ist.

Eine wichtige Erweiterung der Funktionen sehe ich im Bereich der augmented reality. Der BayernAtlas ist bereits 3D-fähig. Ein nächster Schritt wäre die Option, virtuell in die Karte eintauchen zu können. Dadurch könnten Orientierung, Wahrnehmung und Anwendung zusätzlich optimiert werden.

Der BayernAtlas ist in fünf Jahren als „Schaufenster“ und Drehscheibe Bayerns zu allen staatlichen Informationen mit Raumbezug ausgebaut worden und in breiter Nutzung.

## Welche Vision haben Sie für den BayernAtlas im Kopf?

Mein Ziel ist es, dass alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Fachanwenderinnen und Fachanwender den BayernAtlas kennen, nutzen und einen Mehrwert daraus ziehen. Im Freizeitbereich arbeiten wir an einer grenzüberschreitenden Nutzung in den angrenzenden Bundesländern sowie in unseren Nachbarländern Österreich und Tschechien. Damit entsteht ein echter Mehrwert für Wander- und Radsportfans, da gerade die Grenzgebiete tolle Freizeitmöglichkeiten bieten.

Im Bereich unserer Fachanwenderinnen und Fachanwender sehe ich den BayernAtlas als Werkzeug für kleinere „GIS-Aufgaben“. Der BayernAtlas als Visualisierungskomponente der Geodateninfrastruktur Bayern soll alle staatlichen und kommunalen Geodaten sichtbar machen.

## Start der Bauarbeiten an den LDBV-Außenstellen in Windischeschenbach und Waldsassen



Die Stützelvilla in Windischeschenbach © BVV

Nach Abschluss der Planungsphase begannen im März 2022 an den Außenstellen des LDBV in Windischeschenbach und Waldsassen die Bauarbeiten für die neuen Dienstgebäude. An beiden Standorten wird auf die Bereiche Energie, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit besonderer Wert gelegt.

In Windischeschenbach erhält die Stützelvilla eine moderne und umweltfreundliche Pelletheizung, die in Kombination mit einer Photovoltaikanlage auch den zweistöckigen Neubau beheizen und mit Strom versorgen wird. Sämtliche neu entstehenden Büroräume sind hell und komfortabel, die Besprechungs- und Konferenzräume werden mit modernster Medien- und Präsentationstechnik ausgestattet.

Die Büros in der Stützelvilla sowie im Neubau in Windischeschenbach werden voraussichtlich ab Herbst 2024 für 60 Beschäftigte zur Verfügung stehen. Das dazugehörige Grundstück soll als Parkanlage erhalten bleiben. Die Nutzung der Außenanlagen für die Stadt Windischeschenbach bei öffentlichen Veranstaltungen bleibt bestehen.

In Waldsassen sieht der optisch ansprechende Entwurf einen zwei- bis viergeschossigen Baukörper im Passivhausstandard mit Kellergeschoss und Tiefgarage vor. Der Neubau wird in konventioneller Massivbauweise mit Lochfassade und einem regionaltypischen Verblendmauerwerk (Klinker) errichtet.

Das neue Dienstgebäude bietet zusätzlich zu den Büroräumen Schulungsräume und sechs Übernachtungszimmer. Für Fortbildungen entsteht ein moderner Konferenzraum, der Platz für bis zu 200 Personen bietet. Der großzügige Garten, der nach Süden ausgerichtet ist, bietet einen wunderbaren Blick auf die Stiftsbasilika Waldsassen.

In dem neuen Dienstgebäude werden für 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive und moderne Arbeitsplätze entstehen. Im Herbst 2024 ist der Umzug geplant.

Eine Baustellenkamera informiert über den aktuellen Stand der Bauarbeiten in Windischeschenbach und Waldsassen unter:

<https://www.ldbv.bayern.de/ueberuns/behoerdenverlagerung.html>

## Der BayernAtlas für Neugierige

### Der Spanische Erbfolgekrieg im Bayerischen Wald

In den eigenen Reihen einen bayerisch-deutschen Krieg vom Zaun zu brechen, um im Spanischen Erbfolgekrieg (1700 – 1714) mit Hilfe Frankreichs an eine Königskrone zu gelangen: Dieser Plan stammte vom bayerischen Kurfürsten Max II. Emanuel selbst.

In den Herbstmonaten des Jahres 1702 wurde auch der Bayerische Wald – „das starke Bollwerk von Bayern“ – Schauplatz der Machtkämpfe: Auf Befehl des Fürsten wurden Verschanzungen zur Sicherung der Grenzen gegen das österreichische Böhmen angelegt. Eine alte Schanzkarte aus dem Jahr 1702 zeigt den Verlauf dieser Kurbyerischen Landesdefensionslinie.

Über ein Jahrhundert später, im Jahr 1821, erkundete der Heimatforscher Joseph Rudolph Schuegraf in Begleitung eines ortskundigen Försters den Verlauf der Verschanzung, die, so Schuegraf, „sowohl wegen ihrer schönen Erhaltung und der Kosten, mit welchen sie durch Thäler und Moose, über Anhöhen und die höchsten Berge, in einer Länge von mehr



Schanzkarte, Blatt 6: ehemalige Schanzungen heute als Flurstücksgrenzen sichtbar (Gemeinde Eschlkam, Gemarkung Warzenried)  
© BVV, im BayernAtlas: <https://v.bayern.de/6KSmF>

als drei Stunden aufgeführt wurde, und wozu die Hände von mehreren tausend Menschen in Anspruch genommen werden mußten, nicht nur die Aufmerksamkeit, sondern auch die Bewunderung des Forschers verdient“.

Aufgrund der Überformung der Landschaft durch den Menschen sind heute nur noch Teile

der über 300 Jahre alten Verschanzungen im Bayerischen Wald sichtbar – beispielweise als Flurgrenzen oder im Wald. Heute jedoch kann jede und jeder mit etwas Forschergeist und mit Hilfe des BayernAtlas diese Schanze ganz einfach online „bereisen“.

P.S. ...bekommen hat der Kurfürst die Krone nicht.

## Happy Birthday!

Vor fünf Jahren wurde das BayernLab Bad Neustadt a.d.Saale eröffnet

Das BayernLab Bad Neustadt a.d.Saale wurde am 29. Juni 2017 vom damaligen Finanzminister Dr. Markus Söder eröffnet. Seitdem hat sich das BayernLab zu einer festen Institution nicht nur im nördlichen Bayern, sondern auch in Hessen und Thüringen entwickelt.

Durch den Aufbau eines immer dichteren Netzwerks arbeitet das BayernLab sehr erfolgreich mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen

und Kommunen in der Region zusammen. Das abwechslungsreiche Angebot wurde für jede Zielgruppe immer weiter auf- und ausgebaut. Auch die lange Zeit der Corona-Pause änderte daran nichts, denn in dieser Zeit wurde ein umfassendes Online-Programm erarbeitet, das sehr gut angenommen wurde.

Zum fünfjährigen Bestehen des BayernLabs Bad Neustadt a.d.Saale am 29. Juni 2022 er-

warten die Besucherinnen und Besucher viele Überraschungen mit Ausstellungen, Aktionen und Events. Der Aktionstag hält für jede Altersgruppe spannende Angebote aus der Welt der Digitalisierung bereit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BayernLabs Bad Neustadt a.d.Saale freuen sich auf Ihr Kommen!

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.bayernlab.bayern/BadNeustadt](http://www.bayernlab.bayern/BadNeustadt).



BayernLab in Bad Neustadt a.d.Saale © novArte fotodesign

### Termine LDBV und ÄDBV

Klicken Sie den Button um zum Veranstaltungskalender zu gelangen

### Termine BayernLab

Klicken Sie den Button um zum Veranstaltungskalender zu gelangen

## Neuerscheinungen Topographische Karten

Ab sofort im Buchhandel erhältlich  
Neue Kartenblätter der **ATK25**:

D09	Scheßlitz
E02	Stadtprozelten
F01	Amorbach
F05	Ochsenfurt
G09	Nürnberg
J18	Regen
J19	Grafenau
K18	Schöllnach
L07	Dillingen a.d.Donau
M07	Zusmarshausen
N07	Thannhausen
P07	Kaufbeuren
Q10	Murnau a.Staffelsee
Q11	Bad Tölz
Q12	Tegernsee
R12	Kreuth
S10	Mittenwald

Verkaufspreis: € 8,70

### IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,  
Breitband und Vermessung -  
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4  
80538 München

Ansprechpartner:  
Ulrike Schulz-Rostock  
Matthias Stolz

Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

[pressestelle@ldbv.bayern.de](mailto:pressestelle@ldbv.bayern.de)  
[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

### KUNDENSERVICE

Servicestelle der BVV

Tel.: (089) 2129 1111  
Fax.: (089) 2129 1113

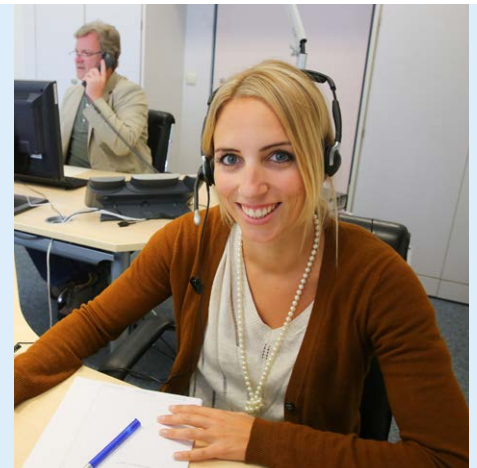
Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

[service@geodaten.bayern.de](mailto:service@geodaten.bayern.de)

### SOCIAL MEDIA

Instagram: [ldbv.bayern](https://www.instagram.com/ldbv.bayern)

Youtube: [BVV](https://www.youtube.com/BVV)



Kundenservice © BVV